

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 30

Artikel: Volltreffer! : Ein interessantes Bilddokument zur Luftoffensive der Alliierten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-644903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

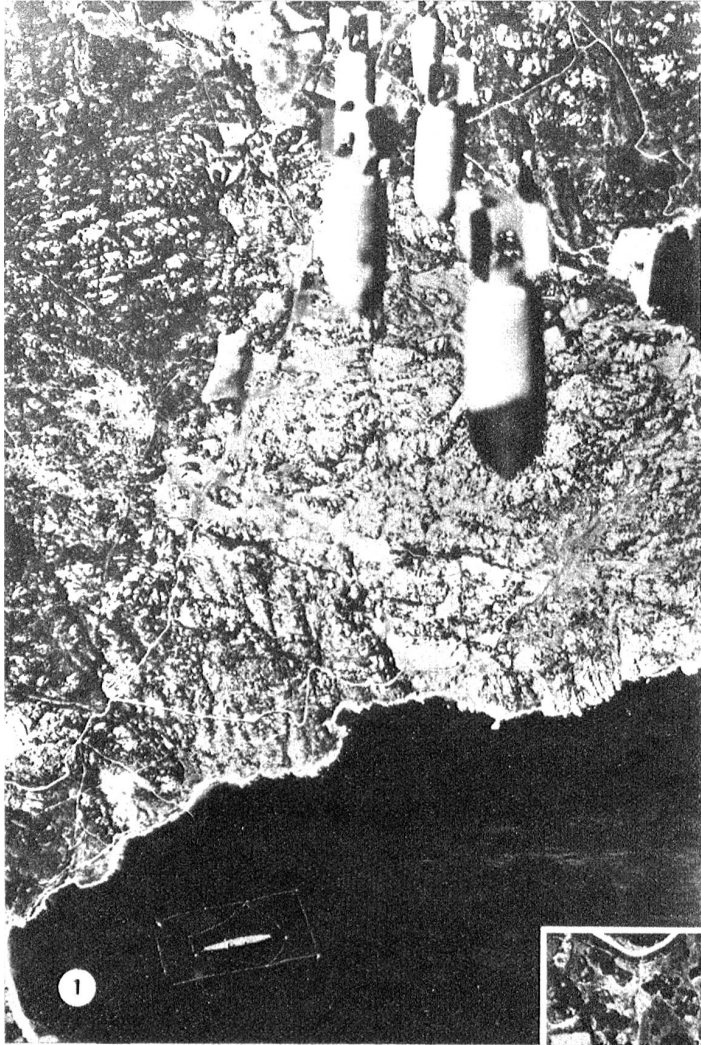
Volltreffer!

Ein interessantes Bildokument
zur Luftoffensive der Alliierten

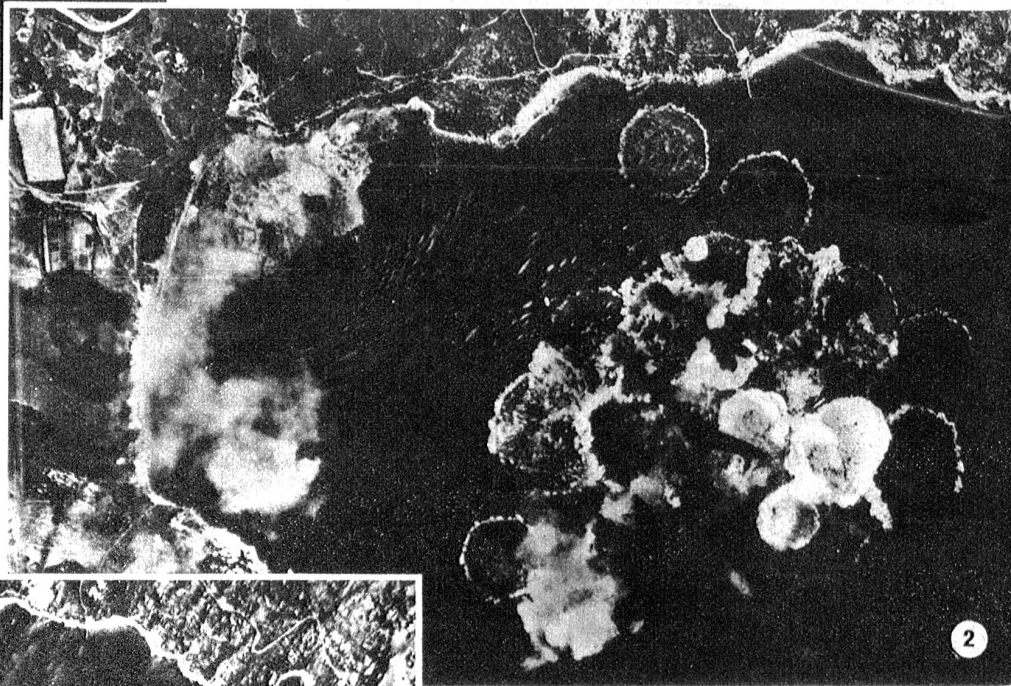
Können Bomber ihre Ziele tatsächlich treffen aus so grosser Höhe? Diese Frage ist schon oft gestellt worden, denn dem Laien scheint es doch fast unmöglich, dass Bomben aus einer Maschine, die mit 400 oder 500 km Stundengeschwindigkeit durch die Luft saust, zielsicher abgeworfen werden können. Der Pilot hat aber ein Mittel zur Hand, das eine einigermaßen gute Treffsicherheit gewährleistet, die Bomben-Zielvorrichtung. Schon vor dem Krieg existierten solche Geräte; dass sie aber durch die gigantische Entwicklung des Flugzeuges als Waffe immer wieder verbessert und vervollkommen wurden, ist ebenso sicher wie die Tatsache, dass die Kriegführenden um diese Neukonstruktionen ein undurchdringliches Geheimnis legen und man darüber weder textliche, geschweige denn bildliche Darstellungen erhalten kann.

Zu diesem aktuellen Thema, das besonders im Zusammenhang mit der gewaltigen Luftoffensive der Alliierten von Interesse ist, bringen wir hier einen authentischen Bildbericht, den ein Beobachtungsoffizier an Bord einer angreifenden «Fliegenden Festung» gemacht hat. Es handelt sich um den schweren Angriff der amerikanischen Luftwaffe auf den italienischen Flottenstützpunkt Maddalena, an der Nordküste von Sardinien.

Bildbericht Photopress



1 Beobachtungs-Flugzeuge haben gemeldet, dass in der Nähe von Maddalena die beiden schweren italienischen Kreuzer «Trieste» und «Gorizia» Anker geworfen haben, und zwar ziemlich weit entfernt voneinander. Der Angriff mit «Fliegenden Festungen» wird befohlen. Hier der Kreuzer «Trieste» in der Bucht von Maddalena. Zum Schutz gegen Torpedoangriffe feindlicher U-Boote sind die Stahlnetze ausgelegt, die an riesigen Korkbojen befestigt sind. Auf dem Bild erkennt man das äussere und das innere Schutznetz deutlich. Rechts sieht man die bereits ausgelösten Bomben.



2 Volltreffer. In dichtem Hagel fallen die Bomben in der Nähe des Schiffes ins Wasser, doch einige explodieren im Ziel und treffen das gepanzerte Schlachtschiff vernichtend.



3 Wenige Minuten später. Das Bild zeigt das «Grab des Kreuzers», eingefriedet vom Stahlnetz gegen Torpedos. Das Öl des gesunkenen Kriegsschiffes steigt an die Wasseroberfläche und die Strömung des Meeres treibt diese Spuren eines Vernichtungswerkes in grossem Bogen vom Wrack weg.